Editorial

Autor(en): **Riklin, Adrian**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 46

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL.

Das Titelbild zu dieser Ausgabe mag tendenziös sein. Und doch: Hundert Jahre nach der Gründung der «Handels-Akademie» umgibt die HSG mehr denn je der Ruf einer Kaderschmiede, in der vor lauter Gewinnmaximierungsdenken die grösseren Zusammenhänge vergessen werden. Schliesslich sind es die merkantil orientierten (BWL-)Studenten, die in der Stadt auffallen und so ein einseitiges Bild des HSG-Studenten prägen. Doch es gibt auch andere: StudentInnen und ProfessorInnen, die sich auch mit gesellschaftlichen und sozialen Fragen auseinandersetzen. Leider aber wirkt sich dieser Geist nur marginal aus. Ganz einfach, weil kritische Geister eine Minderheit darstellen. Zwar nennt sich die HSG seit kurzem Universität – davon ist aber nur wenig zu spüren. Es weht noch immer der eisige Wind des pragmatischen Merkantilismus vom Rosenberg hinunter.» Dass es in St.Gallen eine HSG gibt, ist für die Stadt schon entlarvend», schreibt Peter Müller in seinem Beitrag. «Es passt zu der Brötigkeit und dem nüchternen Erwerbsfleiss, die schon den Reisenden auffielen, welche die Kaufmannsstadt im 18. Jahrhundert besuchten».

Und doch hat die HSG der Stadt auch kulturelle Impulse verliehen. Nicht zuletzt durch die öffentlichen Abendvorlesungen, die der ganzen Bevölkerung offenstehen und thematisch weit über HSG-spezifische Fächer hinausgehen. Ebenso ist es der HSG zu verdanken, dass am Rosenberg ein Hauch von Internationalität weht – auch wenn sich diese im Stadtleben nicht sonderlich bemerkbar macht. Seit 15 Jahren existiert ausserdem ein Institut für Wirtschaftsethik – in einer Zeit, in der bei Massentlassungen die Börsenkurse steigen, nötiger denn je. Nicht zu vergessen auch das Institut für Wirtschaft und Ökologie, das – wie die Studenten-Initiative «oikos» – den Fragen nachgeht, wie sich Ökonomie und Ökologie vereinbaren lassen.

Wie verbindlich soziale, gesellschaftskritische und ökologische Fragestellungen in den Unterricht integriert werden, wie ernsthaft sie das Denken und Handeln der StudentInnen, angehenden Kaderleute und ProfessorInnen mitbestimmen, sei dahingestellt. Albert Rutz äussert in seinem Beitrag den Wunsch, «dass die HSG etwas universitärer wäre, nicht so einseitig auf die Wirtschaft ausgerichtet. Merkur ist ja nicht nur der Gott des Handels – er steht auch für Kommunikation und Austausch (...) Bewirkt diese Offenheit auch etwas? Lösen Ganzheitliches Denken und Management, Wirtschafsethik und Ökologie auch einen Paradigmenwechsel und Quantensprung aus, oder haben sie lediglich Alibi-Funktion?»

1998 feiert die HSG ihren 100. Geburtstag. Bei all den Feierlichkeiten und allfälligen Selbstbeweihräucherungen sollte vor allem eines nicht vergessen werden: Dass eine Handelshochschule und Universität eine soziale Verantwortung zu tragen hat.

adrian riklin

P.S. Diese Saiten-Ausgabe ist gleichzeitig der Beitrag vom Verlag Saiten zum Wettbewerb «Mein Bild der HSG» anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der HSG. Gemeinsam mit anderen Wettbewerbsbeiträgen ist er am 31. Dezember im «Atelier Point Jaune» in der Alten Post Linsebühl abgeschickt worden. Der Grund, weshalb Saiten an diesem Wettbewerb teilnimmt, liegt nicht zuletzt im merkantilen Bereich. Lesen Sie dazu mehr in unserem Aufruf kurz vor dem Veranstaltungskalender.

impressum.

46. Ausgabe, Januar 1998
5. Jahrgang
Auflage 10'000
erscheint monatlich

Herausgeber: Verlag Saiten

Verlagsleitung: Roger Walch

Verlagsadresse: Brühlgasse 11, Postfach 9004 St.Gallen

Redaktion: Adrian Riklin, Roger Walch
Tel: 071 222 30 66
Fax: 071 222 30 77
E-mail: redaktion@saiten.ch
Homepage: http://www.saiten.ch

Sekretariat: Christoph Brack, Tel.071 222 30 66

Titelbild: «BMW vor HSG-Gebäude» (Foto: Leo Boesinger)

Texte zum Titelthema: Peter Müller, Albert Rutz, Peter Dörflinger, Alexandra Stark, Evelyn Munz, Yvonne Hafner, Daniel Kehl, Stefan Engelke, Stefan Paravicini, Johannes Schmitt, Ulrich Korrodi, Katinka Trüb, Sibyll Minder

Bilder zum Titelthema: Leo Boesinger

Texte Demnächst: Franco Carrer, Madeleine Herzog, David Lerch, Sandra Meier, Jurij Meile, Louis Mettler,Adrian Riklin, Ruth Rothenberger, Roger Walch

Veranstaltungskalender: Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert. Senden oder faxen Sie Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung bis zum 10. des Vormonats an:
Verlag Saiten,
Veranstaltungskalender,
Postfach, 9004 St.Gallen
Tel: 071 222 30 66
Fax: 071 222 30 77
E-mail: redaktion@saiten.ch

Anzeigenverkauf: Roger Walch, Christoph Brack
Tel. 071 222 30 66
Fax. 071 222 30 77
Es gelten die Anzeigentarife von Media Daten 1.97

Vertrieb: 8 days a week, Rubel U. Vetsch, Tel. 071 222 71 72

Layout: Titelthema: Anita Meier
Rest: Jürgen Wössner

Druck: Offset; Papier: leicht gestrichen, 90 gm2, 33% Altpapier, 33% Holzschliff, 33%chlorfrei gebleichter Zellstoff
Niedermann Druck AG, St.Gallen, Tel. 282 48 80

Abonnements: Jähresabo: Fr. 30.–
Unterstützungsabo: Fr. 75.–
Postkonto: 90-168856-1

© 1998, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die Urheberrechte der Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.